

Gottesdienst mit Abendmahl am Gründonnerstag - 9. April 2020
Aufgenommen im Haus kirchlicher Dienste in Hannover

In dieser Nacht – Schmecket und seht

1. Szene: im Innenhof des Hauses kirchlicher Dienste

Adv: Herzlich willkommen zu unserem Gottesdienst am Gründonnerstag.

Sie sind zuhause – wir im Haus kirchlicher Dienste in Hannover.

Gemeinsam feiern wir Gottesdienst in diesen seltsamen Zeiten.

Wir, das sind:

Katharina Hagen, Chefredakteurin des Evangelischen Kirchenfunks Niedersachsen-Bremen

das Team des Evangelischen Kirchenfunks mit der Kamera,

die Sängerin Hanna Jursch und am Piano Andreas Hülsemann.

Ich bin Arend de Vries, Geistlicher Vizepräsident im Landeskirchenamt Hannover

KH: Gründonnerstag. Wir erinnern uns an die Nacht, da er verraten wurde...

Wäre nicht Corona-Zeit, wären wir heute in unseren Kirchen

und würden miteinander Abendmahl feiern -

in Erinnerung an diese Nacht, da er verraten wurde.

Adv: Wir sind eingeladen:

„Schmecket und sehet, wie freundlich Gott ist“.

Wenn Sie zuhause mit uns Abendmahl feiern möchten,

dann halten Sie dieses Video gleich an

und bereiten zuhause den Tisch des Herrn vor:

Legen Sie ein Stück Brot bereit,

füllen Wein oder Weintraubensaft in ein schönes Gefäß,

zünden eine Kerze an.

Wenn alles bereitet ist, starten Sie wieder dieses Video.

Wir sehen uns in der Kapelle.

2. Szene – in der Kapelle

Auf dem Altartisch: Kerze, Blume, Brot, Kelch

KH: Wo Zwei oder Drei in meinem Namen zusammen sind,

da bin ich mitten unter ihnen.

Wir sind viele. In seinem Namen zusammen.

Adv: So feiern wir diesen Gottesdienst am Gründonnerstag

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Lied: Wir sind zum Mahl geladen (EG 570,1+3; Mel.: *Wie soll ich dich empfangen*)

Wir sind zum Mahl geladen. / Der Herr ruft uns zu Tisch,

wie einstmals seine Freunde / zu Wein und Brot und Fisch.

Er ruft uns Menschen alle, / er zieht die Grenze nicht.

Denn die im Dunkeln leben, / holt er zu sich ins Licht.

Dass wir gemeinsam essen, / heißt, dass uns nichts mehr trennt,
dass einer sich zum andern / und so zum Herrn bekennt.
Sein Leben und sein Lieben / ist der Gemeinschaft Kern;
Gemeinschaft ist das Leben: / Wir sind der Leib des Herrn.

KH: Gebet

Guter Gott,
schenk uns ein Herz für dein Wort -
schenk uns dein Wort für unser Herz.
Amen.

AdV: Ansprache

Diese Nacht.
Die Ruhe vor dem Sturm.
Durch die Jahrhunderte und Jahrtausende hindurch.
Diese Nacht.
Eine Nacht, anders als alle anderen.
Sie saßen zusammen. Alle wachten.
Reisefertig. Die Lenden umgürtet.
Die Füße beschuht, den Stab in der Hand.
In dieser Nacht irrte der Tod durch Ägyptenland.
Türpfosten und Schwelle mit dem Blut eines Lammes bestrichen.
Auf dass der Tod vorüberging.
Pessach – Passah.
Das Brot wird keine Zeit haben aufzugehen.
Ungesäuertes Brot werden sie essen.
Und Kräuter. Bittere Kräuter. -
Das Volk Israel.
Bereit zum Aufbruch aus der Knechtschaft.
Bereit zum Aufbruch aus der Angst.
„Vergesst nicht,
euren Kindern vom Geheimnis diese Nacht zu erzählen.
Jedes Jahr sollt ihr gedenken.
Erzählt, wie hell das Licht in dieser Nacht schien,
da die Freiheit leuchtete.
Hell. Wie im Anfang.

Diese Nacht.
Die Ruhe vor dem Sturm.
Bewegte Tage lagen hinter ihnen.
Lazarus, der Freund, zurückgerufen ins Leben.
„Hosianna“ auf dem Weg in die Stadt des Tempels.
Das Fest stand bevor.
Die Erinnerung an die Nacht, die anders war als alle anderen.
Als der Tod durch die Nacht irrte.
Ihr letztes Beisammensein.
Er nimmt Abschied.
Sie halten das Mahl.
So wie ihre Väter und Mütter es taten.
Seit jener Nacht.
Sein Abschiedsmahl.

„Das ist mein Leib“. -
Sie empfangen, was sie von nun an sein sollen:
Leib des Herrn. Gemeinde Jesu Christi.
Sein Glaube, seine Berufung
legt er nun in ihre Hände.
Nun ist es ihre Aufgabe,
seinen Traum weiterzuleben.

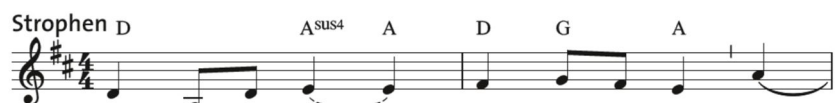
Er weiß:
Die Mächte des Bösen, der Finsternis,
sie werden losgelassen.
Alle Gewalt und alle menschliche Grausamkeit
wird sich austoben,
auf sein Haupt entladen,
dem Haupt voll Blut und Wunden.
Und Ja, er weiß:
Sie werden ihn verraten, verleugnen.
Sie werden fliehen.
Noch in dieser Nacht. -
Doch sie werden wissen,
für immer und ewig wissen,
dass es möglich ist,
bedingungslos zu lieben,
treu zu sein bis in den Tod.

Seit jener Nacht,
der Nacht, als er verraten wurde,
feiern Christinnen und Christen
dieses Mahl.
Auch in dieser Nacht.
In der Ruhe vor dem Sturm.
Beim Brechen des Brotes gedenken wir,
wie sein Leib gebrochen wurde.
Beim Trinken des Kelches gedenken wir,
wie sein Blut vergossen wurde.
In Brot und Kelch ist er unter uns.
Wir schmecken und sehen.
Wir essen und trinken.
Wir sind sein Leib.
Bedingungslos geliebt.
Und er in seiner Liebe uns treu,
treu bis in den Tod.
Sein Glaube, seine Berufung,
nun in unsere Hände gelegt.
Er unser Licht –
wir das Licht für das Dunkel um uns.
Er unsere Kraft –
wir die Kraft für die Schwachen um uns.
Er unser Trost –
wir der Trost in all den Tränen um uns.

In dieser Nacht.
 In der Ruhe vor dem Sturm,
 in aller Ungewissheit, was werden wird,
 in aller Sorge um unsere Lieben,
 in aller Angst vor dem Unsichtbaren:
 Wir essen und trinken
 Und werden gestärkt
 für den Weg,
 dessen Ausgang wir nicht sehen
 in dieser Nacht.
 Amen.


Lied: Ich bin das Brot, lade euch ein (*freiTöne* Nr. 154)

Strophen D A^{sus4} A D G A




1. Ich bin das Brot, la - de euch ein. So
 2. Ich bin die Quel - le, schenk mich im Wein. So
 3. Nehmt hin das Brot, trinkt von dem Wein. So

D/F# G A D Em D/F# A^{sus4} A D A^{sus4} A



— soll es sein, so soll es sein! Brot lin-dert Not,
 — soll es sein, so soll es sein! Schöpft aus der Fül - le,
 — soll es sein, so soll es sein! Wenn ihr das tut, will

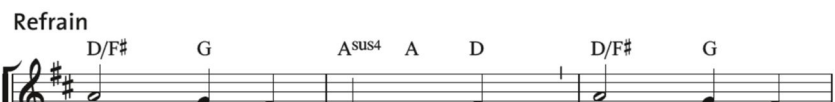
D G A D/F# G A B^{bm} G A⁷ D



brecht es ent-zwei. So soll es sein, so soll es sein!
 schenkt al - len ein. So soll es sein, so soll es sein!
 ich bei euch sein. So soll es sein, so soll es sein!


Refrain

D/F# G A^{sus4} A D D/F# G



Ky - rie e - lei - son, Chris - te e -

A^{sus4} A B^{bm} D/F# G A^{sus4} A D



lei - son, Ky - rie e - lei - son.

Text: Clemens Bittlinger 1988. Musik: David Plüss 1988
 © Text: beim Urheber
 © Musik: creation music, david music, switzerland, Zofingen

Abendmahls-Vorspruch

KH: Vor uns ein Tisch, gedeckt,
auf diesem Tisch - Brot und Wein.
Gaben, die Gott uns gibt,
gefüllt - mit seiner Zuwendung,
gefüllt - mit seiner Zusage:
„Ich werde mit dir sein.“

AdV: Wir trinken mehr als nur Wein
und essen mehr als nur Brot.
Wir nehmen Christus auf.
Sein Licht - für unser Dunkel,
seine Kraft - für unsere Schwäche,
seinen Trost - für unsere Tränen,
seine Klarheit - für unseren Zweifel.
Seine Hoffnung - für unsere Aussichtslosigkeit,
sein Leben - für unseren Tod.

KH: Wir beten gemeinsam, wie Jesus uns gelehrt hat:
Vater unser im Himmel
Geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe,
wie im Himmel, so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich
und die Kraft und die Herrlichkeit
in Ewigkeit.
Amen.

AdV: Brot und Kelch –
uns von Jesus gestiftet.
Wir nehmen Christus auf
wenn wir essen und trinken.

Wer mag, spricht zuhause die erinnernden Worte mit
und bezeichnet Brot und Kelch mit einem Kreuz.

Einsetzungsworte

AdV: Unser Herr Jesus Christus,
in der Nacht, da er verraten ward,
nahm er das Brot, dankte und brach's,
gab's seinen Jüngern und sprach:
Nehmt hin und esst.
Das ist (✚) mein Leib,
der für euch gegeben wird.
Solches tut zu meinem Gedächtnis.

KH: Desgleichen nahm er auch den Kelch nach dem Mahl,
dankte, gab ihnen den und sprach:
Nehmt hin und trinkt alle daraus.
Dieser Kelch ist der neue Bund (✚) in meinem Blut,
das für euch vergossen wird zur Vergebung der Sünden.
Solches tut, so oft ihr's trinkt, zu meinem Gedächtnis.

AdV: Und nun schmecket und seht, wie freundlich unser Gott ist.
Nehmt und esst vom Brot des Lebens: Christi Leib, für dich gegeben.

Lied-Vortrag: Christus, Antlitz Gottes (*freiTöne Nr. 151, A*)

Christus, Antlitz Gott, der du siehst, was uns beschämt,
Christus, Weisheit Gottes, der erfasst, was uns zerreißt,
erbarm dich unser.
Christus, Heiland Gott, der du löst, was uns bedrängt,
gibt uns deinen Frieden, gibt uns deinen Frieden.

KH: Nehmt und trinkt vom Kelch des Heils: Christi Blut für dich vergossen.

Lied- Vortrag: Christus, Antlitz Gottes „*freiTöne Nr. 151, B*)

Christe, du Lamm Gottes, der du trägst die Schuld der Welt.
Christe, du Lamm Gottes, der du trägst das Leid der Welt,
erbarm dich unser.
Christe, du Lamm Gottes, der du bist das Heil der Welt,
gibt uns deinen Frieden, gibt uns deinen Frieden.

AdV: Das stärke und bewahre uns im Glauben zum ewigen Leben.

KH Fürbittengebet

Guter Gott,
wenn wir einsam sind und ratlos,
Du bist uns nahe mit deinem Wort,
du sättigst uns mit Brot und Kelch.
Du bist uns nahe,
wenn wir einander dienen in deiner Kraft.
Wir bitten dich für alle Kranken, um Beistand und Trost.
Für Alle, die jetzt einsam sind, bitten wir um Geborgenheit.
Für die, die wir jetzt nicht besuchen können, dass sie behütet bleiben.
Für alle, die sich um Kranke kümmern, in Kliniken und Heimen,
gib ihnen Kraft für ihren Dienst und bewahre sie vor Ansteckung.
Wir bitten für die, die nach Therapie und Impfstoff forschen,
um raschen Erfolg
Für die Frauen und Männer, die uns versorgen,
dass sie gestärkt werden,
für alle, die sich kümmern in Politik und Verwaltung,
um Weisheit und gute Beratung.
Amen

Lied: Bewahre uns Gott (*EG 171,1.2*)

Bewahre uns, Gott, behüte uns, Gott, / sei mit uns auf unsern Wegen.
Sei Quelle und Brot in Wüstennot, / sei um uns mit deinem Segen,
sei Quelle und Brot in Wüstennot, / sei um uns mit deinem Segen.

Bewahre uns, Gott, behüte uns, Gott, / sei mit uns in allem Leiden.
Voll Wärme und Licht im Angesicht, sei nahe in schweren Zeiten,
voll Wärme und Licht im Angesicht, / sei nahe in schweren Zeiten.

Segen:

KH: Gott sei mit Dir auf Deinem Weg
wie ein bergendes Zelt.
Gottes Segen nähre Dich auf Deinem Weg
wie das Brot und der Wein.
Gottes Segen leuchte auf Deinem Weg
wie das Feuer in der Nacht.

AdV:

Gott segne dich und behüte dich.
Gott lasse das Angesicht über dir leuchten und sei dir gnädig.
Gott erhebe das Angesicht auf dich
Und gebe dir Frieden.
Amen.

Hanna Jursch, Gesang

Andreas Hülsemann, Piano

Katharina Hagen, Chefredakteurin des Evangelischen Kirchenfunk Niedersachsen-Bremen (KH)

Arend de Vries, Geistlicher Vizepräsident im Landeskirchenamt Hannover (AdV)

Lukas Schienke und **Christian Venn**: Kamera, Schnitt und Regie

Ab dem 9. April 2020 unter: <https://www.youtube.com/channel/UCoJrQ-BGaqaXoqesVr1tJkQ/videos>

**EVANGELISCH-LUTHERISCHE
LANDESKIRCHE HANNOVERS**

